

Sitzung des Gemeinderates vom 19. April 2018

Beantragung der gehobenen wasserrechtlichen Erlaubnisse für die Kläranlagen Unterdietfurt und Huldessen

Aufgrund der Vorstellung der möglichen Varianten für die Ertüchtigung der Kläranlagen am 11. Januar 2018 durch Horst Eger und der Erläuterung der Betrachtungsweise des Wasserwirtschaftsamtes Deggendorf am 08.02.2018 durch Herrn Moosbauer wurden die vom Gemeinderat präferierten Varianten an das Wasserwirtschaftsamt Deggendorf zur Prüfung übermittelt. Aufgrund der Stellungnahme ist nunmehr über das weitere Vorgehen zu entscheiden. Mögliche Varianten wurden dem Wasserwirtschaftsamt Deggendorf (WWA) zur Stellungnahme vorgelegt. Mit den Unterlagen erhielt das WWA auch die Kostenschätzungen mit all den aktuellen Preisannahmen und die Unterlagen zu den Projektkostenbarwerten. Für Unterdietfurt kommt als zukunftssträchtige Lösung nur ein Neubau in Frage. Für die Kläranlage Huldessen wurde untersucht: Neubau/Ertüchtigung der bestehenden Kläranlage (Variante 1), Auflassung der bestehenden Kläranlage und Ableitung zur KA Eggenfelden (Variante 2) und Auflassung der bestehenden Kläranlage und Ableitung zur KA Unterdietfurt (Variante 3). In der Stellungnahme des WWA vom 16.04.2018 kristallisiert sich die Variante 3 als wirtschaftliche Lösung heraus, die aus Gründen des Gewässerschutzes den Vorzug erhalten soll, da damit der relativ abflussschwache Rottflut-Kanal künftig abwassertechnisch entlastet werden würde. Die Variante erfüllt die Richtlinien nach dem Sonderprogramm zur „Ertüchtigung / Auflassung von Abwasserteichanlagen der Größenklasse 1“ erfüllen. Damit bekommt man für die Auflösung der Teiche in Huldessen und die Druckleitung eine Förderung. Der Förderzeitraum endet 2022. Die Trasse wurde begangen, es kann fast die gesamte Leitungslänge im öffentlichen Grund erstellt werden. Meist sind Kieswege betroffen. Bei der Druckleitung ist auch der Stromausfall kein Problem. Das Abwasser staut sich zurück und läuft im schlechtesten Fall beim Regenüberlauf dann ab. Die Planungen sollen nun so erstellt werden, dass im Dezember 2018 ausgeschrieben werden kann. Besprochen wurde auch, dass man von allen erschlossenen Anwesen einen Verbesserungsbeitrag erheben wird. Abschließend fasste der Gemeinderat noch den offiziellen Beschluss zur Umsetzung der Variante 3: Auflösung der bestehende Kläranlage (Teichanlagen) in Huldessen und Ableitung des Abwassers zur Kläranlage Unterdietfurt.

Bauanträge

Der Gemeinderat hatte sich mit 5 Bauvorhaben auseinanderzusetzen. Der vorgelegten Lageplankatur für den Wohnhausneubau in der Dorfstraße 1 a von Elke und Simon Boy wurde zugestimmt, die Forderung des Gemeinderats zu mehr Abstand von der Straße wurde erfüllt. Auch zu dem Tekturplan zum Neubau eines Seminar- und Gästehauses in Handloh von Hermann Thanner gab es einstimmiges Einverständnis. Der Neubau eines Seminar- und Gästehauses wurde bereits 2016 genehmigt. Gegenüber der ursprünglichen Planung wurde die Gästebetten reduziert, der Neubau verschoben wegen einer Auflage des Naturschutzes. Keine Einwände bestanden gegen den Anbau eines Balkons an das bestehende Wohnhaus in der Sprinzenberger Straße von Dominik Heuwieser. Der Gemeinderat segnete auch die Eingabeplanung Errichtung einer Halle für den Bauhof bei der Kläranlage Unterdietfurt der Gemeinde Unterdietfurt ab. Nach Aufnahme des bislang als nichtöffentlich zu Beratung angesetzten Punkt „Beratung zur Errichtung einer Fahrsiloüberdachung in Überackersdorf von Anton Mauerer“ in die öffentliche Sitzung wurde dem hierzu gestellten Antrag auf Vorbescheid zugestimmt.

Vergabe im 2. Auswahlverfahren im Rahmen der Bayerischen Breitbandrichtlinie - Abschluss eines Kooperationsvertrages

Am 22.03.2018 Uhr lief die Frist für das 2. Auswahlverfahren zum Breitbandausbau ab. Es ging nur ein Angebot der Telekom ein. Die Breitbandberatung Bayern erstellte die Angebotsbewertung und Vergabeempfehlung. Das Angebot der Telekom Deutschland GmbH wurde geprüft und bewertet. Die Breitbandberatung Bayern empfiehlt sich für das Angebot der Telekom GmbH vom 19.03.2018 zu

entscheiden (Deckungslücke = 418.212,- Euro). Die ausgeschriebenen Bandbreiten werden in allen Erschließungsgebieten erreicht. Teilweise erfolgt der Ausbau sogar in 30/50er Ausbaugebieten mit Glasfaser. Nachteilig ist die Inbetriebnahmedauer von 48 Monaten, dies wird aber gemäß den Auswahlkriterien nicht bewertet. Der Eigenanteil der Kommune für das 2. Auswahlverfahren beträgt 83.642,40 Euro. Das Breitbandzentrum Bayern hat gemäß Nr. 5.6 BbR die Plausibilisierung der angebotenen Wirtschaftlichkeitslücke geprüft. Im Rahmen der Prüfung der angebotenen Wirtschaftlichkeitslücke der Telekom Deutschland GmbH wurde folgende Auffälligkeit festgestellt: Unplausibilität der Berechnung bzw. Annahmen. Es wurde empfohlen, auf den Netzbetreiber zuzugehen und diesen unter Mitteilung der hier festgestellten Abweichungen von vergleichbaren Fällen um Aufklärung und ggf. Neuberechnung seiner Wirtschaftlichkeitslücke zu bitten. Die Ergebnisse der Verhandlungen mit dem Bieter sind in der Vergabeakte nachvollziehbar zu dokumentieren. Die Geschäftsleitung hat den Anbieter Telekom Deutschland um Erklärung gebeten. Nach Rücksprache mit dem Landratsamt Rottal-Inn, Wirtschaftsförderung, und eingehender Beratung in der Sitzung traf der Gemeinderat die Entscheidung, der Vergabeempfehlung der Breitbandberatung Bayern GmbH zu folgen. Es soll ein Kooperationsvertrages zum Erschließungsgebiet A und B, mit einer Wirtschaftlichkeitslücke von insgesamt 418.212,- € mit dem Bieter Telekom Deutschland geschlossen werden. Der Bieter realisiert das NGA-Netz in nachfolgend aufgeführten Erschließungsgebieten: 1. Bürgerweg 14 und Hebersberg 1, 2. Handloh – Kreuzöd – Mitterweg – Handwerk – Hintersarling, 3. Teile von Neuaich – Attenham, 4. Eggenfeldener Straße, 5. Habach 5. Der Abschluss des Kooperationsvertrages erfolgt erst, sobald die Aufklärung der Telekom Deutschland zu der Mitteilung der vom Breitbandzentrum festgestellten Abweichungen von vergleichbaren Fällen zur Aufklärung und ggf. eine Neuberechnung seiner Wirtschaftlichkeitslücke vorliegt und sobald unter Beachtung der Förderbedingungen nach der Bayerischen Breitbandrichtlinie die Zustimmung der Bundesnetzagentur und die Förderzusage durch die Regierung von Niederbayern vorliegt.

Ergebnis der Straßenbesichtigungsfahrt am 07.04.2018

Obermaibach Länge 2,05km: erhebliche Straßenschäden bei Obermaibach 34 und 41. Das Straßenbankett muss an mehreren Stellen in Stand gesetzt werden um den Regenwasserablauf zu ermöglichen. Eine gebrochene Asphaltdecke und Fahrrippen durch den schweren landwirtschaftlichen Verkehr ist auf der kompletten Strecke von 2,0 km erkennbar.

Neukirchen/ Habach Länge 1,55km: Tiefe Asphaltausbrüche im Bereich Holzlagerplatz. Das Straßenbankett muss an einigen Stellen in Stand gesetzt werden. Eine gebrochene Asphaltdecke und Fahrrippen durch den schweren landwirtschaftlichen Verkehr ist auf großen Teilen der Strecke erkennbar. Allgemeiner Zustand ist besser als die Straße in Obermaibach.

Vordersarling Bahnweg 0,38km: Von Kreisstraße bis Trafo ist die Straße bis auf einige gebrochene Stellen noch in Ordnung. Danach bis zum Fußgängerüberweg Bahnhof ist die Straße komplett aufgebrochen und defekt.

Vordersarling Eichenweg 0,16km: Von der Hauptstraße bis zur Ringstraße ist der Weg auf kompletter Länge rissig und eingebrochen. Auf halber Strecke ist auf der Böschungsseite im Gehweg eine starke Straßenabsenkung erkennbar.

Huldessen/ Pflasterstraße Handwerk 0,88km: Auf die ganze Länge sind mittlerweile sehr tiefe Fahrspuren entstanden. Eine Entwässerung über das Seitenbankett ist durch die Tiefe der Fahrspuren nicht mehr möglich. Am Ende des Weges in Handwerk ist eine sehr tiefe Setzung der Fahrbahn. Auf halber Strecke im Bereich Schwarzbach läuft das Oberflächenwasser nicht mehr ab.

Huldessen Moarsiedlung 0,21km: Schäden durch Reparatur- und Leitungsbauarbeiten auf der ganzen Länge. Teilweise Setzungen an den Kanaleinläufen.

Huldessen/ Mitterweg 1,06km: Im Norden ist die Straße noch in recht gutem Zustand. Ab Sportgelände sind dann Fahrspuren und eine rissige Oberfläche erkennbar. Weiter südlich kommen erste Ausbrüche in der Deckschicht. Im Bereich Kohlenstatt ist eine ca. 15cm tiefe Absenkung die bereits schon mal wieder instand gesetzt wurde. Problem ist hier die instabile Hanglage. Bis zur Dorfstraße setzt sich der Zustand mit einer rissigen Tragschicht fort.

Huldsessen/ Suttnerstraße: Im Einfahrtbereich Suttnerstraße ist am Durchlauf eine brüchige Setzung. Zu hohes Bankett verhindert einen ordentlichen Regenwasserablauf.

„Alte Bundesstraße“ Huldsessen Dorfstraße 1,8km / Vordersarling Hauptstraße 2,59km: Im Bereich der Bundesstraßenunterführung ist die Deckschicht sehr stark aufgebrochen.

Unterdietfurt/ Pfarrsiedlung 0,23km: Hier wurde die Trasse der geplanten Glasfaserleitung zum neuen Baugebiet begangen. Auf dieser Strecke ist die Deckschicht großflächig eingerissen und an einigen Bereichen sind Setzungen bei bereits ausgebesserten Stellen vorhanden.

In der Beratung kam der Gemeinderat zu der Auffassung, dass der Bauausschuss und die teilnehmenden Gemeinderäte in einem weiteren Treffen ein Umsetzungskonzept erarbeiten sollten.

Informationen des Bürgermeisters

Landtags- und Bezirkswahl - Stimmbezirke - Repräsentative Wahlstatistik

Für die Landtags- und Bezirkswahl werden wieder die Stimmbezirke Unterdietfurt und Huldsessen gebildet. Damit ist der Gemeinderat einverstanden. Der Stimmbezirk Huldsessen, ist wie bei der Bundestagswahl, wieder repräsentativer Wahlbezirk. Das Wahllokal in Huldsessen kann wieder am Pfarrheim eingerichtet werden.

Sachstand am Raiffeisengelände

Die Raiffeisenhandels GmbH ist teilweise aus dem Bauhof ausgezogen. Nunmehr sind einige Interessenten an der Einrichtung vorstellig geworden. Man kam überein, dass die Abgabe von nicht mehr benötigter Ausstattung am Bauhof in der Regel gegen Eigenausbau und damit Einsparung der Entsorgungskosten möglich sein soll.